

Linker Fuß, Hacke, Tor

FUSSBALL Tor von TSV-Stürmer Kirubiel Gebregergisch zum „Treffer des Monats“ nominiert

VON BERND HEINZINGER

Moosburg – Große Ehre für einen Stürmer des TSV Moosburg: Das Tor von Kirubiel Gebregergisch zur 2:1-Führung im A-Klassen-Match gegen Oberhaindlfing wurde vom Bayerischen Fußball-Verband (BFV) als „Bayern-Treffer des Monats“ Oktober nominiert.

Dabei war dem 22-Jährigen ein echtes Kunststück gelungen: Einen Pass von Maximilian Heinrichs direkt an den Fünfmeteraum nahm Gebregergisch mit links an – und brachte ihn mit dem gleichen Fuß via Hacke im gegnerischen Kasten unter. Für diese Variante habe er sich entschieden, weil der Verteidiger ein wenig zu weit weg stand – und er den Torhüter rechts im Gehäuse erspähte:

„Dass es dann so gut geklappt hat, freut mich natürlich sehr“, betont der Moosburger.

Beim Jubel blieb er cool, große Freudensprünge gab es von ihm keine. Das liege aber eher daran, dass er sich als schüchternen Charakter beschreibt. Der 22-Jährige spielt erst seit etwa drei Jahren richtig Fußball, ein halbes Jahr zuvor war Gebregergisch aus Eritrea nach Deutschland gekommen. Beim TSV Moosburg fand er schnell seine sportliche Heimat, fühlt sich dort wohl: „Wir sind ein tolles Team, und ich wurde sehr gut aufgenommen.“

In der aktuellen Saison der A-Klasse 6 durfte er sich bereits über vier Tore freuen, es hätten jedoch auch ein paar mehr sein können: Alleine gegen den VfR Haag (1:1) habe er zwei sehr gute



Ein Traumtor gelang Kirubiel Gebregergisch. FUPA

Chancen nicht verwandelt. „Da habe ich Pech gehabt“, erklärt Gebregergisch. „Aber es kann nicht immer so gut laufen wie gegen Oberhaindlfing.“

Dass sein Kunstschuss damals die 2:1-Führung bedeutete und damit den Grundstein für den

späteren 3:1-Erfolg legte, freut den TSV-Fußballer umso mehr: „Das Tor war schon wichtig.“ Den Hackentrick fabrizierte der 22-Jährige mit seinem linken Fuß, diesen bezeichnet er neben Dribblings auch als seine Stärke auf dem Platz. Mit rechts bestehe noch deutliches Steigerungspotenzial – was nach erst drei Jahren Fußball kein großes Wunder ist.

In Deutschland hat sich der Eritreer schon ganz gut eingelebt, nur der kalte Winter habe für ihn anfangs eine große Umstellung bedeutet: „Die Temperaturen sind nicht vergleichbar mit meiner Heimat. Doch ich komme mit den Minusgraden immer besser zurecht“, sagt Gebregergisch lachend.

Jetzt hofft der Angreifer aber erst einmal, dass sein Kunsttor

bei der Wahl zum BFV-Treffer des Monats möglichst viele Stimmen bekommt. Denn die Konkurrenz ist nicht ohne: Fünf weitere Traumtore, darunter auch spektakuläre Fallrückzieher, stehen zur Wahl. „Ich wünsche mir natürlich, dass ich gewinne. Aber ich bin auch richtig stolz, überhaupt nominiert zu sein.“

Dass es so weit kam, hat Gebregergisch dem Moosburger Thomas Acuner zu verdanken. Denn dieser macht die Videoaufnahmen für den Verein – und setzte den Hackentrick perfekt ins Bild.

Hier wird gewählt

Die Abstimmung findet man unter www.bfv.de/bayern-treffer/2025/bayern-treffer-des-monats-oktober-2025.

FUSSBALL

VfR Haag klettert auf Rang acht

Haag – Die Fußballer des VfR Haag konnten sich in der letzten Partie vor der Winterpause über einen 3:1 (2:0)-Sieg gegen den TSV Au freuen. Damit schoben sie sich mit elf Punkten auf den achten Tabellenplatz der A-Klasse 6, was den ehrgeizigen Trainer Florian Leiner einigermaßen zufriedenstellt.

In der ersten Hälfte spielten die Gastgeber zwar dominant, brauchten jedoch lange bis zur Führung. Sebastian Maier traf in der 42. Minute zum 1:0. Michael Murr (45.) erhöhte noch vor der Pause. Der Start in den zweiten Abschnitt gelang perfekt, Tizian Fichter markierte das 3:0 (47.). Danach schaltete der VfR Haag einen Gang runter, und die Gäste kamen zu Chancen. Mehr als das 1:3 durch Ramon Wahabi (57.) gelang dem TSV aber nicht mehr. hz

Tobias Bracht in doppelter Mission

FUSSBALL Hallbergmooser Abteilungschef wird auch Jugendleiter – VfB übernimmt Führung in Ewiger Tabelle

Hallbergmoos – In knapp drei Wochen endet für die Landesliga-Kicker des VfB Hallbergmoos das Fußballjahr 2025 – und dann kann man tatsächlich auf ein wildes Jahr zurückblicken. Das tat die Abteilung nun schon einmal in ihrer Spartenversammlung. Dort wurden die beiden Abteilungsleiter Tobias Bracht und Stefan Schmiedel wiedergewählt.

Tobias Bracht ist ein Energiebündel. Das unterstrich er zuletzt auch in der gut besuchten Abteilungsversammlung. Und diese Energie wird er künftig umso mehr brauchen, weil sich Bracht diesmal gleich zweimal zur Wahl stellte – sowohl als Abteilungsleiter als auch als Jugendleiter. Das wurde nötig, weil Martin Gilch sein Amt aufgeben musste. Demnächst beendet er auch beim Gesamtverein seine Arbeit in der Geschäftsstelle. Bracht sprang ein, weil es offensichtlich keinen

geeigneten Nachfolgekandidaten gab.

„Natürlich ist Abteilungs- und Jugendleiter in einer Person nicht ideal“, betonte Tobias Bracht. Trotzdem stellte er sich bestens gelaunt zur Wahl. Nun ist er also auch für die Organisation des Spielbetriebs von 18 Jugendmannschaften zuständig. Er machte deutlich, „dass ich auf Sicht die beiden Posten wieder trennen möchte“. Bracht wurde für zwei Jahre gewählt. Einen Zeitdruck hinsichtlich Kandidaten, die möglicherweise in der nächsten Amtsperiode die Jugendleitung übernehmen würden, hat er nicht.

Mit 540 Mitgliedern stellen die Fußballer knapp ein Viertel unter den rund 2300 Mitgliedern des VfB Hallbergmoos. Tobias Bracht berichtete, dass man heuer schon einen Boom bei den Mädchen verzeichnen konnte – sowohl in der D- als auch in der E-Jugend.



Stehen an der Spitze der Fußballabteilung: (v. l.) Anselm Küchle, Tobias Bracht und Stefan Schmiedel. BAUER

Den Rückblick für die Erste Mannschaft übernahm der Sportliche Leiter Anselm Küchle. „In der aktuellen Saison haben wir in der Hinrunde drei Punkte mehr gesammelt als im

Vorjahr“, sagte er, „aber es fühlt sich viel besser an.“ Stolz stellte er fest, dass man nach der Spielzeit 2024/25 („Eine schlechte Saison und eine hergeschenkte Rückrunde“) nun wieder zu-

rück im Kreis der Aufstiegs-kandidaten sei. Oder anders ausgedrückt: „Wir werden von den anderen Mannschaften wieder ernstgenommen.“ Und Küchle machte deutlich, dass die neuen Trainer Andreas Giglberger, Andreas Kostorz und Mario Mutzbauer das Team wieder in die Spur gebracht hätten.

Anselm Küchle berichtete außerdem, dass der VfB Hallbergmoos in der Ewigen Tabelle der Landesliga Südost die Führung übernommen hat. Mit aktuell 545 Punkten liegt man in der zehnten Landesliga-Saison nun elf Zähler vor dem SE Freising (534). Dahinter folgen der TuS Holzkirchen (420) und der nächste Ligagegner SB Chiemgau Traunstein (403). „Wir sind damit der Dino der Liga“, witzelte Küchle, „also quasi der HSV der Landesliga Südost.“ Der Hamburger SV galt einst als fast unabsteigbarer Dino der 1. Bundesliga. NICO BAUER

TABELLE

Männer A-Klasse 6 Donau/Isar

VfR Haag – TSV Au/Hallertau	3:1
SVA Palzing II – SpVgg Zolling	Sa. 14.00
BC Attaching II – FC Moosburg II	Sa. 16.30
SC Kirchdorf II – TSV Moosburg	So. 12.30
SC Oberhummel – SG Eichenfeld Freising	So. 14.30
1. SV Oberhaindlfing	11 33:12 24
2. SC Oberhummel	10 36:15 23
3. SpVgg Zolling	10 21:12 22
4. Tegernbach/Rudelzhausen	11 33:22 20
5. TSV Moosburg	10 19:19 17
6. SG Eichenfeld Freising	9 23:10 16
7. SVA Palzing II	9 16:11 16
8. VfR Haag	11 17:29 11
9. TSV Au/Hallertau	11 18:30 9
10. SC Kirchdorf II	10 18:27 9
11. BC Attaching II	10 4:35 5
12. FC Moosburg II	10 14:30 3

JUGENDFUSSBALL

Klare Sache für die Freisinger U 12

D-Junioren Kreisklasse SE Freising II – SG Eitting/Geisling 6:2 (4:1). Die U12-Junioren des SE Freising feierten am vergangenen Freitag einen klaren und verdienten 6:2-Erfolg. Die Torschützen für den Tabellenfünften waren Felix Hellmich (3), Xaver Ettl (Eigentor), Lorik Rexhepi und David Landa. ft

340 Mannschaften auf der „Road to Haching“

MERKUR CUP 21 U11-Teams aus dem Kreis Freising sind im Jahr 2026 mit von der Partie – Das Kreisfinale steigt am 14. Juni

Landkreis – Karl-Heinz Rummenigge war der erste Schirmherr des Merkur CUP und Star-gast des ersten großen Finalturniers am 23. Juli 1995 in Germering-Unterpaffenhofen. Es war das Finale des als Pilotprojekt mit 383 Mannschaften aus dem Merkurland gestarteten Wettbewerbs. Aus diesem „Piloten“ wurde eine Erfolgsgeschichte.

Annähernd rund 180 000 Kinder im Alter von zehn Jahren haben seit der Gründung das größte U11-Fußballturnier der Welt, den Merkur CUP und damit einen weit über die Grenzen von Bayern hinaus bekannten Wettbewerb, durchlaufen. Nach Rummenigge hießen die Schirmherren Manni Schwabl, Edmund Stoiber, Stefan Reuter und Philipp Lahm. Seit 2017 steht Schwabl ein zweites Mal dem Merkur CUP als Schirmherr voran und setzt Zeichen. So finden – unter anderem – die Finals der Jungen und der Mädchen am selben Tag im Stadion in Unterhaching statt. Wie auch am 18. Juli 2026, im dann bereits 32. Merkur CUP. Die sechswöchige Anmelde-

phase ist vorüber, die Teilnehmer am 32. Merkur CUP stehen fest. 340 Mannschaften – darunter auch 21 aus dem Kreis 1 Freising – gehen dann im kommenden Jahr ab März/April auf der „Road to Haching“ auf die Reise. Das sind 17 Teams weniger

als im Turnier 2025. Ein Indiz dafür, wie sehr die Vereine um Nachwuchs in ihren Reihen kämpfen. So finden sich unter den 340 Teilnehmern auch 27 Spielgemeinschaften, die sich aus insgesamt 64 Vereinen bilden. Am Rande: 2007 nahmen

erstmal Spielgemeinschaften am Merkur CUP teil.

So oder so: Die Vorbereitungen für die nächste Auflage des Merkur CUP laufen bereits auf Hochtouren. In wenigen Wochen werden im Rahmen der jährlichen Spielleitertagung

des Merkur CUP die Gruppenzusammensetzungen für die notwendigen Vorrundenturniere ausgelost. Maifeiern, auch Tage der Kommunion, sollen berücksichtigt werden, wie Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders versichert. Während der

Muttertag bislang spielfrei ist, sind allerdings an Christi Himmelfahrt (Vatertag) in den Kreisen 4 (Ebersberg) und 12 (Miesbach) Kreisfinals angesetzt. „Da wir aus logistischen Gründen nur zwei Finalturniere am Tag spielen können“, so Vaders weiter, „die Fußball-WM und auch BFV-Sichtungstage einige Turnieransetzungen ausschließen, müssen wir in diesen sauren Apfel beißen.“ Das Freisinger Kreisfinale findet am 14. Juni statt. Übrigens: Die Zusammensetzung aller Spielkreise sind im Internet unter www.merkur-cup.com zu finden. uva



32.

Merkur CUP 2026

Wir fördern Gesundheit durch Sport,
vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und
fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.







Unterstützt von



merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier



Kinder sind unsere Chance